

PRESSEMITTEILUNG – Wien, am 15. Dezember 2022

COMGEST-MANAGER RICHARD KAYE ZU JAPAN: „DER ERSTE BLICK TÄUSCHT“

Am Mittwoch, dem 14. Dezember, hat die internationale Fondsboutique Comgest zu einem exklusiven „Business und Presse Lunch“ im Park Hyatt Hotel in Wien eingeladen. Im Fokus stand die Renaissance der Anlageregion Japan. Fondsmanager Richard Kaye, der von Tokio nach Wien angereist war, gab Einblicke in das aktuelle Wirtschaftsumfeld, zeigte das Potential japanischer Familienunternehmen auf und nannte vielversprechende Wachstumstitel aus dem Healthcare-Sektor. Einen Ausblick in das Jahr 2023 und ein erstes Kennenlernen gab es zudem mit Gerald Pistracher, der am 1. Dezember als Leiter Investor Relations Österreich startete.

Seit dem Platzen der Immobilienblase Ende der 1980er-Jahre befand sich Japan bis auf wenige Ausnahmen in einer deflationären Phase. Diese scheint nun vorbei zu sein, das Land der aufgehenden Sonne kann sich den globalen inflationären Tendenzen nicht mehr entziehen. Im Oktober stieg die Inflationsrate in Japan von 3,0 Prozent im Vormonat auf 3,7 Prozent. Für japanische Verhältnisse ist das sehr hoch, aber immer noch niedriger als in anderen Industrieländern. Das mittelfristige Preisziel der Bank of Japan von 2 Prozent wird zwar schon seit längerem klar überschritten, die Währungshüter halten allerdings an ihrer Ansicht fest, dass der Anstieg nur ein vorübergehendes Phänomen sei, dem geldpolitisch nicht begegnet werden müsste. Die Inflation und die geldpolitisch lockere Strategie setzen die Landeswährung Yen, die im laufenden Jahr etwa 17 Prozent verloren hat, jedenfalls unter Druck. Als Folge haben Anleger einige der erfolgreichsten japanischen Wachstumsunternehmen abgestoßen und sich auf Bank- sowie Immobilienaktien gestürzt – mit der Überzeugung, dass eine Value-Rotation in vollem Gange sei. „Dabei wird völlig außer Acht gelassen, dass das Land als sicherer Hafen vor einem unkontrollierten Preisanstieg gilt. Wir haben keine Immobilieninflation, keine junge Verbraucherbasis und keine Lohninflation in Japan. All diese Aspekte überzeugen uns, dass Japan in der aktuellen Inflationsdebatte anders gesehen werden sollte“, sagte Kaye.

Gutes Bottom-up-Zeugnis

Zudem profitiert Japan im Gegensatz zu anderen großen Volkswirtschaften von seiner politischen Stabilität. Die regierende Liberaldemokratische Partei hat bei den Oberhauswahlen im Sommer erneut einen Erdrutschsieg errungen. Daher ist Kaye zufolge der japanische Markt besonders für Anleger geeignet, die ein auf unternehmensspezifische Themen aufgebautes Portfolio in einem stabilen regulatorischen Umfeld suchen. „Der erste Blick täuscht. Es lohnt sich, hinter die Fassade der makroökonomischen Faktoren zu schauen, denn das Bottom-up-Zeugnis für japanische Unternehmen fällt viel besser aus. Mit einem aktiven Investmentansatz lassen sich die oben genannten Herausforderungen umgehen – indem nicht ein Bruchteil der wachstumsschwachen Volkswirtschaft gekauft wird, sondern dynamisch wachsende Einzelunternehmen. So investieren wir nicht unbedingt in Japan, sondern gezielt in Unternehmen, die zufällig ihren Sitz in Japan haben“, ergänzt der Portfoliomanager. Im aktuellen Umfeld wären sie gut positioniert. Geschäfte mit hohen Bruttomargen wären nämlich weniger von der Inflation der Inputkosten betroffen (durchschnittliche Bruttomarge von über 50 Prozent beim Comgest Growth Japan). Die meisten Unternehmen im Fonds sind Marktführer und haben Zugang zu Lieferanten, was ihnen vor dem Hintergrund volatiler Lieferketten hilft, ihren Marktanteil zu halten bzw. auszubauen. Ebenso verfügen sie über hohe wiederkehrende Umsätze und/oder verkaufen wichtige Güter, was die Visibilität erhöht. Die meisten Portfoliobeteiligungen haben eine Nettoverschuldung von weniger als 1x EBITDA und können so auch in schwierigen Zeiten Mitarbeiter halten, Ziele erreichen und in ihr Geschäft investieren.

Wachstumsmotor Healthcare

Ein vielversprechendes Pflaster, um japanische Wachstumsunternehmen ausfindig zu machen, ist für Comgest der Healthcare-Bereich. Rückenwind erhält die Sparte durch die alternde Gesellschaft, die medizinische Tests und diagnostische Dienstleistungen stark in Anspruch nimmt. Japan hat nämlich die älteste Bevölkerung der Welt: 28,7 Prozent der Einwohner sind mindestens 65 Jahre alt. Schätzungen zufolge wird bis zum Jahr 2036 sogar jeder dritte Einwohner 65 Jahre oder älter sein. Diagnostetechnologie entwickelte sich daher früher als in westlichen Kulturen. Ebenso gibt es steuerliche Anreize für diagnostische und innovative Pharma-Unternehmen. Kaye zufolge finden sich

in Japan einige Weltmarktführer in Nischenmärkten aus den Bereichen Diagnostik und Medizintechnik. Rund 10 Prozent der Titel im Comgest Growth Japan entfallen auf die Healthcare-Industrie. Als Beispiel nennt Kaye unter anderem Sysmex – eine Aktie, die ihm zufolge von Anlegern während der Rotation in den „Value“-Anlagestil zu Unrecht massiv abgestoßen wurden. Comgest stockte bei Sysmex zuletzt sogar auf. Sysmex ist ein Pionier bei der Diagnose von Alzheimer, Flüssigbiopsie und der Entwicklung von Robotern zum Assistieren bei chirurgischen Eingriffen. Stabile und profitable wiederkehrende Einnahmen generiert das Unternehmen aus Reagenzien.

In ESG-Hinsicht unterschätzt

Gründliches Research und selektive Aktienausswahl erlauben es jedenfalls, von der Informationsineffizienz des japanischen Aktienmarktes zu profitieren. Denn in Japan wird jede Aktie im Schnitt von sieben Analysten verfolgt, im Vergleich zu mehr als 55 Analysten pro Aktien in den USA. In puncto ESG-Aktivitäten haftet japanischen Unternehmen der Ruf an, hinter ihren globalen Mitbewerbern hinterherzuhinken. „Japan holt hier allerdings auf. Dieses Bild ist aber aufgrund der Komplexität des Marktes nicht durch standardisierte Verfahren von kurzfristigen Investoren erfassbar. Denn für japanische Unternehmen stellt es oft eine Herausforderung dar, jene Informationen zur Verfügung zu stellen, die von institutionellen Investoren gefordert werden und es gibt nicht genügend qualitativ hochwertiges Research, um diese Transparenzlücken zu füllen. Daher haben wir, zusätzlich zu unserem Anlageteam in Tokio, mittlerweile ein hauseigenes Team aus acht ESG-Spezialisten bei Comgest“, so Kaye. Der mehrfach prämierte Portfoliomanager ist Teil des fünfköpfigen Anlageteams, das mit seiner Japan-Strategie (Japan Growth und Japan Compounds) für ein Gesamtvolumen von rund 4 Milliarden Euro¹ verantwortlich ist. Kaye kam 1999 zu Comgest. 2007 schuf die Fondsboutique erstmals eine lokale Niederlassung in Tokio, um einen unmittelbaren Zugang zu wenig analysierten Aktien auf dem japanischen Markt zu erhalten. „Wir sind weltweit in führenden nachhaltiges Wachstumsunternehmen engagiert, die jetzt zu seit Jahren niedrigen Bewertungen gehandelt werden. 2021 war ein herausforderndes Jahr, aber die Fundamentaldaten und das Gewinnwachstum der Portfoliounternehmen sind weiterhin stark“, so Kaye abschließend.

Wichtige Informationen:

Stand der Daten: 6. Dezember 2022

Dieses Material dient nur zu Informationszwecken, qualifiziert sich als Marketingmitteilung und stellt kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Soweit hier Angaben zu einzelnen Unternehmen gemacht werden, dienen diese Angaben ausschließlich der Erläuterung der verfolgten Anlagestrategie und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der entsprechenden Aktien dar. Solche Angaben stehen nicht im Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen und es besteht auch kein Verbot des Handels mit Aktien der genannten Unternehmen als Folge der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Alle Meinungen sowie Schätzungen geben unsere Beurteilung und Meinung zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ändern. Investitionen sind mit Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlusts des Kapitals. Informationen über die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte der hier genannten Fonds gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 stehen unter https://www.comgest.com/de/de/privat_anleger/unsere-unternehmen/esg zur Verfügung.

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Fonds, die sich auf eine bestimmte Region oder einen Marktbereich spezialisieren, können höhere Risiken bergen als Fonds, deren Anlagen sehr breit gefächert sind. Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung die wesentlichen Anlegerinformationen („KIID“) und den Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds lesen, die weitere Informationen zu den Risiken einer Anlage und den Eigenschaften und Zielen des jeweiligen Fonds enthalten. Diese Dokumente können in elektronischer Form auf der Webseite [comgest.com](https://www.comgest.com) in deutscher Sprache abgerufen werden. CGPLC kann jederzeit beschließen, die für den Vertrieb des OGAW getroffenen Vereinbarungen zu beenden.

Die Richtlinien von CGPLC für den Umgang mit Beschwerden (die eine Zusammenfassung der Anlegerrechte und Informationen über Rechtsbehelfsmechanismen im Falle eines Rechtsstreits enthalten) sind in deutscher Sprache auf unserer Website [comgest.com](https://www.comgest.com) im Abschnitt zu den Fonds-Details abrufbar.

Comgest Asset Management International Limited ist eine von der irischen Zentralbank beaufsichtigte Wertpapierfirma, die bei der U.S. Securities Exchange Commission als Investment Adviser registriert ist. Ihr eingetragener Sitz befindet sich in 46. St. Stephen's Green, Dublin 2, Irland.

¹ Stand: 30.09.2022.

– ENDE –

Pressekontakt:

Yield Public Relations GmbH
Sofia Schrötter
Telefon: +43 (0)676 9111 115
E-Mail: s.schroetter@yield.at

Über Comgest:

Comgest ist eine internationale Boutique für Investments in Aktien der Industrie- und Schwellenländer. Sie ist zu 100% im Besitz der Mitarbeiter und Firmengründer. Diese seit über 35 Jahren bestehende solide Partnerschaft ist die Basis eines von Benchmarks und Indizes unabhängigen Qualitätswachstumsansatzes. Mit Büros in Europa, Asien und Nordamerika verwaltet Comgest ein Vermögen von 29,4 Milliarden Euro (Stand der Daten: 30. Juni 2022) und betreut Anleger rund um den Globus, die ein auf Langfristigkeit abzielendes Aktieninvestment anstreben.